

Das w. M. Herr Prof. F. Unger übersendet der kais. Akademie eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung: „Ueber Lieschkolben (*Typha*) der Vorwelt“.

Erst neuere Untersuchungen haben das Vorhandensein der Gattungen *Typha* und *Sparganium* in den tertiären Ablagerungen nachgewiesen, doch sind bisher noch viele Reste der ersten Gattung für Rohrarten (*Arundo*) angesehen worden. Der

Verfasser bemüht sich, hier auf dem Wege der Vergleichung und vorzüglich mit Benützung der anatomischen Merkmale die Sicherstellung einer von D. Stur zuerst bezeichneten, sehr verbreiteten Typha-Art zu begründen. Weiters wird zugleich auf merkwürdige pflanzliche Einschlüsse in dem Gosausandstein von Gams in Steiermark hingewiesen, welche die Urform aller später erscheinenden Lieschkolben erhalten zu haben scheinen.

Ein Ueberblick über sämtliche Typhaceen der Vorwelt mit Beifügung der Diagnosen und der Citate der Abbildungen, welcher drei bis jetzt bekannte Typha- und sechs Sparganium-Arten nachweist, macht den Schluss der mit drei Tafel-Abbildungen begleiteten Abhandlung.

---